

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 259.

Halle, Dienstag den 5. November

1839.

Deutschland.

Berlin, d. 2. Nov. Am 1. November von 11½ bis 2 Uhr feierte die hiesige Königl. Universität in dem Saale der Sing-Akademie das Andenken der vor 300 Jahren in der Mark Brandenburg eingeführten Reformation. Zu diesem Feste hatte die theologische Fakultät durch ein von ihrem Dekan, Herrn Konsistorial-Rath und Professor Neander, abgefaßtes Programm über Georg Vicel und seine Gesinnung gegen die evangelische Kirche, eingeladen. Die Feier begann vor einer zahlreichen Versammlung mit Anstimmung des Gesanges: *veni sancte spiritus*. Darauf wurde die Fest-Rede von dem diesjährigen Rektor, Herrn Professor Zwesten, gehalten, indem derselbe, anknüpfend in die Art und Weise, wie der Kurfürst Joachim II. bei der Gründung und Leitung der evangelischen Kirche mit unserem Vaterlande verfuhr, zu zeigen suchte, wie die Idee der Einheit, welche dem Kurfürsten besonders am Herzen lag, namentlich was die Lehre betrifft, auch in der evangelischen Kirche verwirklicht werden könne, ohne mit der für sie nicht weniger wesentlichen Freiheit und Festigkeit der eigenen Ueberzeugung in Widerspruch zu gerathen; eine Aufgabe, zu deren Lösung die Brandenburgische Kirchen-Ordnung von 1540 die beste Anleitung enthalte. Nachdem sodann das Lied „Eine feste Burg ist unser Gott“, in lateinischer Uebersetzung gesungen ward: trat der Dekan der juristischen Fakultät, Herr Professor von Lanczolle, auf und proklamirte, nach Auseinandersetzung des Interesses, welches nächst der theologischen Fakultät besonders auch die juristische an der gefeierten Begebenheit nehmen müsse, die Herren A. W. Göbze, Präsidenten des Ober-Appellationsgerichts zu Greifswald, L. Scholz, Geheimen Ober-Tribunalsrath, und G. W. von Kaumer, Geheimen Regierungsrath, als Doctoren der Rechte. Auf gleiche Weise verkündigte der Dekan der theologischen Fakultät, Herr Konsistorialrath Neander, nachdem er das Verhältniß der theologischen Doctorwürde zum christlichen Lehramt in der Kürze entwickelt hatte, die Wahl der Herren Prediger Ch. L. Couard und Fr. G. Lisco hieselbst, des Herrn Konsistorialraths und General-Superintendenten Ch. F. Hefekiel in Altenburg, des Hrn. Hauptpastor L. Chr. G. Strauch und Professor D. Krabbe in Hamburg zu Doctoren der Theologie. Die Feierlichkeit wurde sodann mit dem *Te Deum*

laudamus beschlossen. Die bei diesem Feste unter der Leitung des Hrn. Professor Marx aufgeführten Musikstücke waren von dem Hrn. Stud. philos. von Alvensleben komponirt.

Von der Saale, d. 1. Nov. In Weiskensfels ist die Reformation am 4. Juni 1539 eingeführt worden. Gestern fand die 300jährige Jubelfeier nachträglich statt. Das geistliche Ministerium, sämtliche Behörden, Staats- und Kommunalbeamte, sowie die Garnison und eine Menge von Bürgern begaben sich früh 9 Uhr in Procession und unter dem Geläute aller Glocken nach der Stadtkirche, wo nach Aufführung des *Te Deum* der Superintendent Heidenreich die Festpredigt hielt. Am Abende, wo ein großer Theil der Stadt erleuchtet war, erschallte auf dem Marktplatz unter der Begleitung zweier großen Musikchöre der alte Kerngesang: „Eine feste Burg ist unser Gott.“ In ähnlicher Weise wie in Weiskensfels wurde auch in Zeitz die Feier der vor 300 Jahren daselbst eingeführten Reformation begangen und außerdem noch nach beendigtem Nachmittagsgottesdienste von den Stadtverordneten die Sammlung sowie die Subscription zur Begründung einer Kinderbewahrungsanstalt oder Kleinkinderschule eröffnet.

Frankreich.

Berichte aus Algier vom 18. October geben Kunde von einer neuen Expedition. Ein Armeekorps unter dem Oberbefehl des Marschalls Balleé ist am 16. October nach dem westlichen Theil der Provinz Constantine aufgebrochen, um die Occupation vollständig zu machen und die Verbindung zwischen Setif und Bougie zu eröffnen. Der Herzog von Orleans macht die Expedition mit; er kommandirt die erste Division; die zweite wird vom General Galbois befehligt.

Großbritannien und Irland.

Französische Blätter bringen die über Malta eingetroffene Nachricht, daß das britische Expeditionsheer Kabul erobert, und Shah Sadscha am 7. August daselbst eingezogen ist.

Italien.

Neapel, d. 17. Oct. Die Personen-Frequenz auf der unter großen Festlichkeiten kürzlich eröffneten Ei-

senbahn nach Portici ist ganz außerordentlich und übersteigt alle Erwartungen. Die für 24 Personen berechneten Wagen sind theils mit 30, theils mit 36 Personen besetzt, so daß bei jeder Fahrt etwa 250 Personen oder bei 20maliger Wiederholung hin und her gegen 5000 Menschen pro Tag befördert werden, was bei dem Durchschnittspreis von 10 Grana eine tägliche Einnahme von 500 Dukaten oder 1000 Gulden Rheinisch ausmacht. Die Personen, welche täglich auf ihre Landhäuser nach Portici oder Umgegend gehen oder eine Lustfahrt hin und zurück machen, müssen sich mehrere Tage vorher ihre Plätze sichern, weil sie sonst Gefahr laufen, nicht mehr mitgenommen zu werden. Schon mehreremale sah man Sr. Majestät den König inmitten der anderen Passagiere in einfacher Begleitung eines Kammerherrn einen Platz in einem der Wagen einnehmen, um nach Portici oder von da hierher zu fahren, eben so die Königl. Prinzen Leopold von Salerno und Syrakus. Einen seltsamen Anblick gewährt die Eisenbahn Sonn- und Festtags Nachmittag. Wer die Ordnung der nordischen, namentlich der englischen Eisenbahnen kennt, der wird sich wundern, hier die Bahn in ihrer ganzen Länge von Menschen aus allen Klassen des Volks vollgepfropft zu sehen, so daß Toledo wie ausgestorben daneben ausieht; da sieht man hunderterlei Frucht-, Brod-, Wasser-, Eis-, Orangen-, Pasteten- und andere Verkäufer ihre Waare ausbieten und mitten auf den Geleisen sorglos plaudern, zankend und scherzend ihre sieben Sachen verhandeln und abwägen, während man von der Ferne die tobende Maschine herandampfen hört. Es ist in der That unbegreiflich, wie sie, ohne mehr Unglück zu stiften (denn eini- mal hat sie einen am Fittich erwischt und schlimm zugerichtet) sich durch diese unvorsichtige Masse, welche die Gefahr, der sie sich aussetzt, gar nicht kennt, Bahn bricht. Alle 50 Schritte steht zwar auf einer großen schwarzen Tafel mit weißen Buchstaben geschrieben, daß es Jedermann aufs strengste verboten sei, unter welchem Vorwand es auch sein möge, die Eisenbahn zu betreten, und daß derjenige, welcher das Verbot überschreite, die und die Strafe zu erwarten habe; es wäre aber zu wünschen, daß die Polizei schärfere Mittel ergreife, diesem Unfug zu steuern, durch den fürchterliches Unheil geschehen kann. Der König hat dem Herrn Bayard de la Vingtrie, Unternehmer der Eisenbahn, den Civil-Verdienst-Orden verliehen.

Spanien.

Cabrera steht an der Spitze von 29,000 Mann, und zwar 15,000 Mann regulärer Infanterie, 2000 Mann Kavallerie, 10,000 Freiwilligen und 1500 M. Artillerie. Außerdem hat er 6000 Partisane, Guerillas u. s. w. Seine Unterfeldherren sind Balmaseda, ein junger, feuriger Offizier, der das Land genau kennt, Forcadell, Plangostera, Kassel, Pepe, Rama, Rayo und Bosque. Er besetzt den größten Theil der Coronilla. Seine Befugung erstreckt sich von Monroyo bis Murviedro, 5 Stunden von Valencia. Die Linie zwischen diesen beiden Punkten ist die Basis eines Dreiecks, das bis zu den Grenzen von Murcia geht. In demselben besitzt Cabrera viele Forts; die größten sind Morella und Cantavieja, 8 Stunden von einander.

Bermischtes.

— Als Paganini dieser König der Violine, vor einigen Jahren in einem Laden Handschuhe verlangte, wies ihm die hübsche Ladenjungfer ein Paar à la Giraffe. „Nein,“ sagte der Virtuoso, „zeigen Sie mir lieber eines von einem andern Thiere!“ Da erhielt er — Handschuhe à la Paganini! So mischt die Mode das Thier und den Künstler.

— In Palermo erscheint jetzt eine Wochenschrift für Blinde mit erhabenen gedruckten Buchstaben.

— Man berichtet aus Paris: In der Gallerie zu Versailles ist gegenwärtig ein sehr schönes, lebensgroßes Bild des Sultans Mahmud ausgestellt, das der hier anwesende türkische Gesandte Achmet Fetchi Pascha, früherer Eigenthümer dieses Bildes, vor seiner Abreise Sr. Majestät dem König der Franzosen, auf dessen Ansuchen, als Geschenk zugestellt hat, und das mit Recht die Aufmerksamkeit und Bewunderung Aller auf sich zieht.

— Burghausen, d. 26. Oct. Unser Pilger, Löpfermeister Martin Kreuzhuber von hier, welcher uns am 18. Dezember v. J. verlassen hatte, um in Folge eines Gelübdes zu Fuß nach Jerusalem zu wandern, ist wieder wohlbehalten in unserer Mitte. Seine Gattin fuhr ihn gestern mit den Kindern bis Littoming, eine Poststation von hier, entgegen. Als der Wagen um 6 Uhr Abends vor seinem Hause hielt, war das Gedränge der ihn Erwartenden so außerordentlich, daß man kaum den Schlag öffnen konnte. Er war in Pilgertracht; nur mit Mühe bahnte er sich einen Weg in das Haus durch die ihn freudig grüßende Menge, die ihm gleich einer gewaltigen Woge durch die Hausthüre nachströmte und alle Räume des Hauses füllte; die Leute liegen in einem Zimmer sogar auf den Schränken herum, um ein Empfangstransparent zu sehen: einen heimwärts wandernden Pilger zwischen zwei Delbäumen, mit einem gemüthlichen, transparenten Verse, die Freude von Weib und Kind über seine glückliche Ankunft ausdrückend. Kreuzhuber hat sich durch seine Pässe und durch offizielle Originalzeugnisse ausgewiesen, daß er in Alexandria, Kairo, Bethlehem, Nazareth, Jerusalem, gewesen, und wird demnächst die Herausgabe seiner Lebensgeschichte ankündigen.

— Nachrichten aus Frankfurt a. M. vom 29. October sagen, daß man dort an jenem Tage ein bedeutendes Schneegestöber gehabt habe.

— Warschau, d. 29. Oct. Der Winter hat sich auch hier in diesem Jahre sehr früh eingefunden; Straßen und Dächer sind seit gestern mit Schnee bedeckt.

— Paris, d. 28. Oct. Die Gesellschaft zur Unterstützung der Schiffbrüchigen hat gestern, unter dem Vorsitze des Generals Duchand, ihre General-Versammlung gehalten. Der Präsident zeigte der Versammlung an, daß der König von Preußen geruht habe, sich als Beschützer der Gesellschaft einschreiben zu lassen.

Getreidepreise.

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 30. October.

Weizen	5 thl.	10 gr.	bis	5 thl.	11 gr.
Roggen	8	16	—	4	—
Gerste	2	16	—	2	18
Hafer	1	14	—	1	16
Rappsaat	5	12	—	—	—
W. Rübsen	5	6	—	—	—
S. Rübsen	4	8	—	4	12
Del, der Ctr.	10	6	—	—	—

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 1. bis 3. November.

In Kronprinzen: Hr. Oberst v. Deulwig u. Hr. Prem. Lieut. v. Seebach a. Weimar. — Die Hrn. Kaufm. Humboltz u. Fleck a. Magdeburg. — Hr. Stud. Wilms a. Kassel. — Hr. Kaufm. Drebeck a. Düsseldorf. — Hr. Graf v. Schimmelmann a. Kopenhagen. — Hr. Kaufm. Dubois de Lucet a. Mainz. — Hr. Oekonom Delius u. Hr. Inspector a. Westfalen. — Hr. Kaufm. Waanch a. Elettin.

Stadt Zürch: Hr. Intendantur-Assessor Löwe a. Magdeburg. — Hr. Ger. u. Actuar Stottenrott a. Elrich. — Hr. Fabr. Fütterer a. Bleicherode. — Hr. Kaufm. Meves a. Allendorf. — Hr. Kaufm. Wiebisch a. Geisenhain. — Fräul. Hallmann a. Acherleben. — Hr. Kaufm. Werthof a. Münster. — Hr. Kaufm. Trendel a. Culmbach. — Hr. Kaufm. Kramer a. Varmen. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Lederhdt. Habedant a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Samby a. Aachen. — Hr. Kaufm. Zeuner a. Berlin. — Hr. Kaufm. Böttcher a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Oldenburg. — Hr. Conditior Lüderik a. Brandenburg.

Goldnen Löwen: Hr. Arzt Dr. Stricker a. Stollberg. — Hr. Gastgeber Schaum, Hr. Dr. Jacobs u. Hr. Part. Ostermann a. Bernburg. — Hr. Oberst v. Tannenberg a. Thorn. — Hr. Oberkellner Griebner a. Wismar. — Hr. Graf Stolberg a. Wernigerode. — Hr. Kaufm. Rosenberg a. Magdeburg. — Hr. Baron v. d. Börswarth a. Nordhausen.

3 Schwänen: Frau v. Silsa a. Potsdam. — Hr. Amtm. Lamprecht a. Naumburg.

Schwarzen Bär: Hr. Part. Stein a. Riga. — Hr. Kaufm. Helmuth a. Burghaslach. — Hr. Commis Hormuth a. Leipzig. — Hr. Stud. Range a. Berlin.

Familien-Nachrichten

Entbindungsanzeige.

Die heut Morgens den 29. d. Mts. glücklich erfolgte Entbindung meiner geliebten Frau, Albertine, Baronin de La Motte Fouqué, geb. Lode, von einem gesunden Sohne, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Halle, den 29. October 1839.
Friedrich, Baron de La Motte Fouqué,
Major und Ritter.

Bekanntmachungen.

Im Auftrage der Erben des verstorbenen Hrn. Stadtschreibers Giesecke habe ich zum Verkaufe des hier an der kleinen Steinstraße sub No. 212 belegenen Hauses, mit Hof, Garten, Hinter- und Seitengebäude, an den Bestbietenden Licitationstermin auf den 2. December c. Nachmittags 3 Uhr in meiner Wohnung — große Ulrichsstraße No. 72 — anberaumt. In den Gebäuden, welche sämtlich in gutem, baulichen Stande und Behufs Versicherung gegen Feuer auf ungefähr 8000 Thlr. abgeschätzt sind, befinden sich unter andern 15 Stuben und 9 Schlafkammern, Wagenremise, Pferdestall u. s. w. Das Haus hat Röhre, und Brunnenwasser und eignet sich wegen der Lage und des bedeutenden Raumes sehr zur Fabrikanlage, besonders aber zum Gasthose, indem es nur durch den dazu gehörigen Garten von dem neuen Postgebäude getrennt wird.

Halle, d. 16. October 1839.
Der Justiz-Commissarius
Ehmeier.

Gutsverkauf.

Im Auftrage des Kofathen Johann Gottlieb Naue zu Bennstedt habe ich zum Verkauf seines daselbst sub No. 37 belegenen Kofathenguts, bestehend aus ganz neu gebauten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Garten, zwei Gemeindertheilen, Weinberg und 5 Acker Kofathenfeld,

einen Licitations-Termin
auf d. 14 Novbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr
in meinem Geschäftszimmer im Hause des
Banquier Herrn Warrnison hieselbst an-

beraumt, wozu ich Kauflustige einlade. Der Zuschlag erfolgt sofort. Die Bedingungen können täglich bei mir eingesehen werden.

Der Justizcommissar
Södecke.

Edictal-Citation.

Nachdem über das Vermögen des Seilermeister August Pörl der Concurse eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch aufgefodert, ihre Ansprüche an die Concursemasse, von welcher Art solche auch sein mögen, in dem,

vor dem Deputirten,
Herrn Oberlandesgerichts-Auscultator
Schäfer
auf den 23. Januar 1840, Vormittags
10 Uhr,

in unserm Instruktionenzimmer anberaumten Termine gehörig anzumelden.

Diejenigen, welche sich nicht melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zu erscheinen Verhinderte, können sich an die hieselbst fungirenden Justiz-Commissarien Bonndorf, Grumbach, Klinhardt und Wagner wenden und dieselben mit Vollmacht und Instruktion versehen.

Merseburg, den 15. October 1839.
Königl. Land- und Stadtgericht.
gez. von Kräwell.

Auction.

Es soll
am 12. November cr. Vormittags 9 Uhr
in dem alhier in der Marktgasse sub No. 33 belegenen Wohnhause, der Mobilar-Nachlaß des Schuhmachermeisters Johann Gottlieb Gebhardt, bestehend in Haus- und Wirtschaftsgedächte, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, einem kupfernen Waschkessel, Schuhmacher-Handwerkzeug, Feuermaterial an Braunkohlensteinen und Weidenstangen, so wie einer Quantität Wist und dergleichen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Eönnern, d. 29. Octbr. 1839.
Königl. Preuß. Gerichts-Commission.
Hoffmann.

Gerichts-Commission Eönnern.
Nothwendige Subhastation.

Das dem Dr. med. Wilhelm Böttger gehörige, in der Trebnitzer Straße zu Eönnern belegene, und im Hypothekenbuche sub No. 53. eingetragene Wohnhaus mit Hofraum, Scheune, Stallung, Garten, Kacheln und sonstigem Zubehör, abgeschätzt zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2771 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf. nach Abzug der Lasten und Abgaben, soll auf den 14. Februar 1840. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Eönnern, d. 29. Octbr. 1839.
Königl. Preuß. Gerichts-Commission.
Hoffmann.

Ein Kapital von 7 bis 8000 Thlr. — einer Stiftung angehörend — welches bei pünktlicher Zinszahlung nicht leicht einer Kündigung unterworfen ist, liegt gegen hinlängliche Sicherheit, wo möglich auf ländliche Grundstücke und gegen 4% jährliche Zinsen, zum Ausleihen im Ganzen oder auch in einzelnen Summen, jedoch nicht unter 1000 Thlr., bereit.

Das Nähere bei dem Justizcommissar Södecke hieselbst.

☞ Trockene Schweinehaare und Vorsten kauft zum höchsten Preis
Gustav Jonson, Brüderstraße.

☞ Alle Sorten Doppelwatten zum Fabrikpreise sind billigst zu haben bei
Gustav Jonson, Brüderstraße.

Namensberichtigung.

Da ich zeitlich irrtümlich mit dem Familiennamen Bernstein bezeichnet worden bin, mir aber der Familienname Stockhinger gesetzlich zukommt, so ersuche ich hiermit Jeden, der sich künftig mündlich oder schriftlich an mich wendet, mich nur mit dem mir gesetzlich zukommenden Familiennamen Stockhinger zu bezeichnen.

Löbjeun, d. 1. Novbr. 1839.
Der Kaufmann
L. Stockhinger.

Zwei brauchbare Ackerpferde stehen zum billigen Verkauf auf dem Rittergute Banzdorf bei Merseburg.

Verkauf.

Auf den 14. Novbr. d. J., von früh 9 Uhr an, sollen in dem hiesigen Freigute des Unterzeichneten 100 Stück Schafe, worunter 50 Hammel und 40 Stück Mutterschafe sich befinden, und von denen der Stein Wollse im jetzigen Jahre für 13 Thlr. verkauft worden ist, ferner: 2 Ackerpferde, 6 Kühe, 4 Ferkeln, alles Schiff und Geschir, namentlich 2 zweispännige Acker, und ein Kuhwagen, sowie verschiedenes Wirthschaftsgeräthe an den Bestbietenden versteigert werden.

Nicht meistbietend und noch vor obigem Tage werden auch jeden Tag circa 500 Etr. gutes Heu, 400 Körbe Tornipse, 300 Scheffel Kartoffeln und 70 Schock langes Roggen, und 100 Schock krummes Stroh verkauft.

Dies wird Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht.

Batterode bei Mannsfeld,
am 30. Octbr. 1839.

Carl Schtze.

Von Ungen. erhielt die hiesige Taubstummen-Anstalt 1 Thlr. und von P. 2½ Sgr. zum Geschenk. Für die milden Gaben herzlichen Dank.

A. Klotz,
Vorsteher der Anstalt.

Ein praktischer Oekonom wird auf dem Rittergute Großtreben zu administriren mit einem guten Gehalt durch den Oekonom G. Köstler auf den Steinweg No. 1704 in Halle gesucht.

Kalender für 1840.

Verschiedene Sorten Kalender für 1840 sind immer vorräthig zu haben in der Reichardt'schen Buchhandlung in Eisleben.

Mehrere hundert Schock Krauthäupter sind einzeln und in Schocken zu bedeutend billigen Preisen zu verkaufen bei

Stade, Neumarkt.

Ein noch guter starker Leiterwagen steht zu verkaufen beim Schmiedemeister Neugeböhren in Wettin.

Das vollständige Handwerkzeug eines Buchbinders fast noch neu steht aus freier Hand zu verkaufen. Nachfrage große Brauhausgasse Nr. 313 eine Treppe hoch.

Einige Schock junge Sauer-Kirschbäume sind zu verkaufen im Thiele'schen Garten vor dem Ob.-Glauchau'schen Thore.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist vorräthig:
Gothaisches genealogisches Taschenbuch auf das Schalt-Jahr 1840. Mit 7 Stahlstichen.
Preis 1 Thlr.

Creosote Billard,

das einzige bewährte Mittel gegen Zahnschmerzen und Fäulen der Zähne, empfiehlt

Franz Vaccani.

Die besten Rathenauer und französische Brillen, Lognetten, Operngläser, Perspective u. dgl., werden ganz genau nach Bedarf der Augen gewählt bei

Franz Vaccani.

Seegras, russische Saitmatten, Wiltairlack in den besten Qualitäten empfiehlt
Carl Räumann.

Ein Gasthof an der Leipzig-Altendorf-Geraer Straße mit 10 Stuben, 1 Tanzsaal, Kegelschub, Stallung auf 100 Pferde, Scheune, Garten, 2 Keller, Schlachtehaus ic. soll ertheilungshalber baldigst verkauft werden. Die bedeutendste Frequenz gewährt über 4000 Thlr. jährl. Einnahme, wobei die auf dem Grundstücke ruhende Schlacht- und Backgerechtigkeit noch nicht mit gerechnet ist. Mit Ueberlassung einigen Inventars wird 10,500 Thlr. Kaufpreis gefordert. Vollständiges Inventarium kann besonders abgelassen, oder in der nach Verkauf des Gasthofs anzustellenden Auktion acquirirt werden.

Ein Landgut bei Leipzig mit herrschaftl. Wohnung, 80 und einigen Acker Feld und Wiesen à 300 □ Ruthen, 4 Pferden, Kühen, Schaaßen ic., so wie mit vollständigem Inventario soll mit diesjähriger Erndte für 16000 Thlr. verkauft werden. Näheres Nachweis giebt das Kommissions-Bureau des Assessors Seyffert in Schkeuditz.

Ackerpferde verkauft Witte in Langenhagen.

Endesunterzeichnetener ist willens, eine Quantität Holz, bestehend in Rüstern (Nagel- und Brennholz), den 13. November d. J. meistbietend zu verkaufen. Kauflustige können sich an gedachtem Tage Mittags 12 Uhr dicht am Dorfe einkinden.

Sylbis, den 2. November 1839.

Barth.

Eine gute, durable Getreide-Reinigungs-Maschine (neu oder alt) wird zu kaufen gesucht von
Halle. große Steinstraße im Kirchner'schen Hause.

Frische Holsteiner Auster bei
J. A. Vernice.

Gesucht wird ein Ziegelbrenner, welcher das Brennen der Ziegel mit Kohlen gründlich versteht. Ein solcher, mit guten Zeugnissen versehenen Mann kann sich bei Theodor Saalwächter in Halle melden, und daselbst nähere Auskunft erhalten.

Henriette Markert aus Torgau empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Jahrmarkte mit einer großen Auswahl des modernsten Damenpuges, bestehend in Einsätze, Häuben, Kapotten und Hüten in großer Auswahl.

Bestellungen jeder Art von Puz wird sehr schnell und billig angefertigt.

Die Wohnung ist auf dem Neumarkte in der goldenen Sonne.

In der Lehnhold'schen Buchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn) zu haben:

Die Kunst des Metalldrückens, oder praktische Anweisung verschiedenen Metallarten (Blei) auf der Drehbank eine beliebige Form zu geben und allerlei Arten Gefäße und Geräthe daraus zu fertigen. Nebst deutlicher Erklärung der hierzu nöthigen Einrichtung der Drehbank und ausführlicher Beschreibung der erforderlichen Instrumente und Muster. Auf eigene Erfahrung gegründet, durch Zeichnungen erläutert und herausgegeben von Heinr. Ferd. Böttger, Drechslermeister in Leipzig. Mit 2 Tafeln Abbildungen. 8. br. 1 Thlr.

Holländische Speckbücklinge erhielt
E. H. Kiesel.

Eine Wassermühle mit 3 Gängen, Oel- und Schneidemühle, das Wasser aushaltend, an 70 Schfl. Ausfaat Acker, 8 Morgen Wiese und 2 Gärten, ist für den Preis von 11 000 Thlr. zu verkaufen, 6000 Thlr. können darauf stehen bleiben. Näheres zu Halle, Kl. Klausstraße No. 924. Müller.

Kapitalien in größeren und kleineren Summen sind sogleich auszuleihen.

Arndt, Weiskstraße No. 1290.

Alle Tage Douillon und Fienispapieren empfiehlt
G. Rinck,
am Markt dem Röhrkasten gegenüber.

Eine neue Sendung Zichepliner Lagerbier, so wie auch echt Dairisch Bier empfiehlt
G. Rinck am Markt.

Das beim Universitäts-Gebäude No. 98 belegene Haus ist zu verkaufen bei
Hädicke.

In der Nähe des Marktes steht ein großes Haus, bestehend aus Vorder- und Hintergebäude, Garten und Einfahrt, aus freier Hand zu verkaufen, die Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes.

Eine ganz gut gehaltene, vollständige, werthvolle Preuß. Oberforstmeister-Uniform ist billig zu verkaufen. Näheres bei E. Bauer in Leipzig, Quergasse No. 1252, zu erfahren.